



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG ALTES LAND UND HORNEBURG

15.01.2026 | 1. Öffentlichkeitsbeteiligung | Horneburg

AGENDA

1. Vorstellung Hamburg Institut
2. Regulatorik GEG/WPG
3. Ablauf der kommunalen Wärmeplanung
4. Fördermöglichkeiten
5. Nächste Schritte



1.

Vorstellung Hamburg Institut

ÜBER DAS HAMBURG INSTITUT

Wir bieten (Strategie-) **Beratung**, angewandte **Forschung** und **Ingenieursplanung**.

- Fokus: **Energiepolitik** und **Energiewirtschaft**
- **2012** gegründet
- **Rund 40** Mitarbeitende im interdisziplinären Team
- Inhaber- und mitarbeitendengeführt
- Standorte in **Hamburg-Altona** (Hauptsitz), Berlin und Lindau
- **Kund:innen:** Energiewirtschaft, Kommunen, Ministerien & Behörden, Unternehmen, Industrie & Gewerbe, Immobilienwirtschaft, Finanzwirtschaft, Verbände & Institute

CONSULTING & SOLUTIONS



Policy & Markets



Climate
Strategies



Renewable
Heat



Energy
Planning



COMMUNICATIONS Kommunikationsspezifische Beratung, Konzept & Entwicklung von Maßnahmen

EINIGE KUNDEN IM BEREICH KOMMUNALE WÄRMESTRATEGIEN / WÄRMEPLANUNG



Energiewirtschaftliche Beratung
Wärmeversorgungsplan,
Abwärme, Prozesswärme



Landeshauptstadt
München

Wärmewendestrategie



Entwicklung einer
Wärmestrategie



Konzept CO₂-neutrale
Wärmeversorgung



Landeshauptstadt
Potsdam

Kommunaler Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan



Fachgutachten zum Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan



Stadt Neustadt
in Holstein

Kommunaler Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan



VIER-TORE-STADT
NEUBRANDENBURG

Fachgutachten zum Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan



Kommunaler Wärmeplan

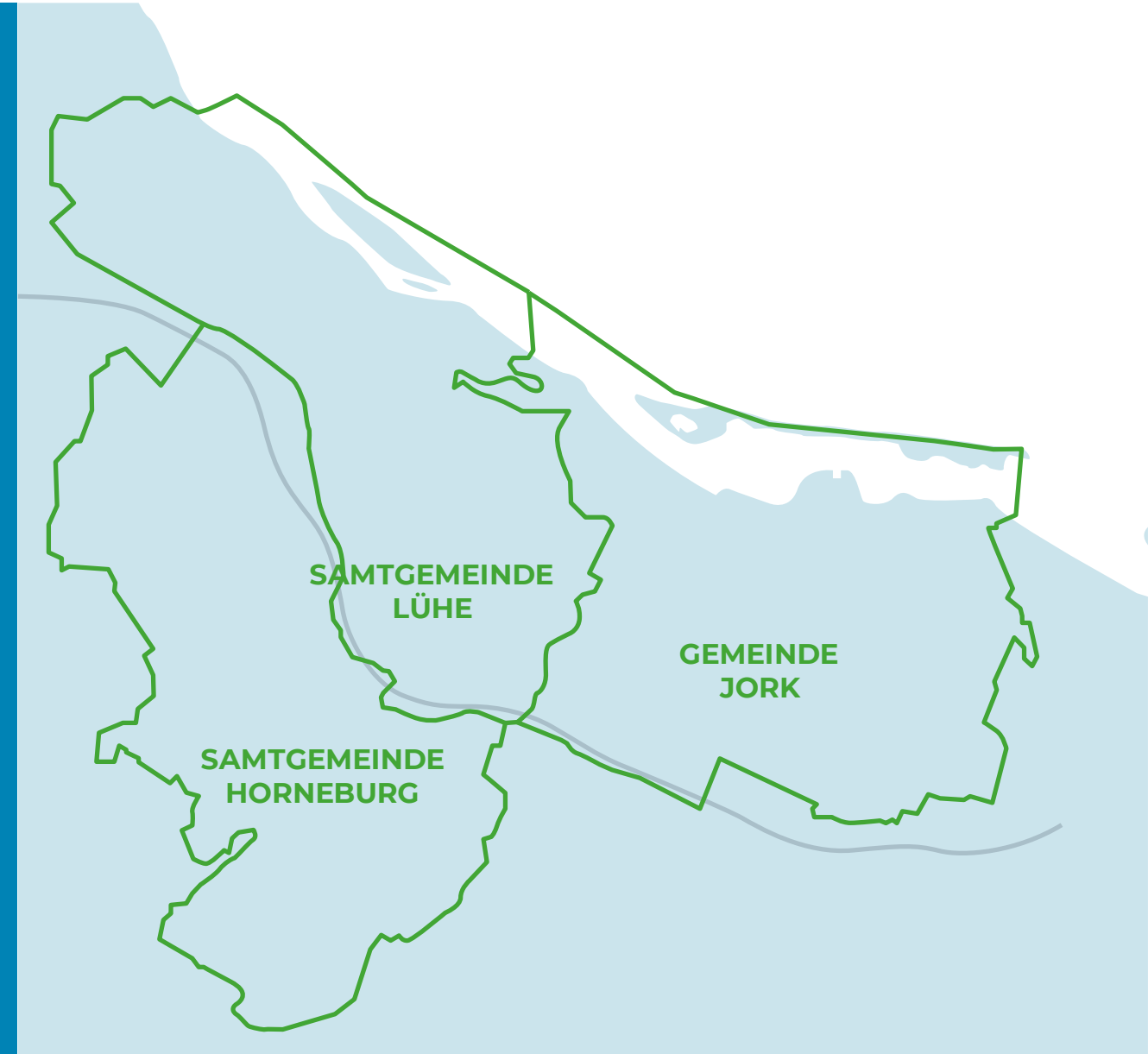


Kommunaler Wärmeplan

2.

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Regulatorik GEG / WPG



KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Die Samtgemeinden Horneburg und Lüne, sowie die Gemeinde Jork sind **gesetzlich dazu verpflichtet** eine Wärmeplanung durchzuführen bis spätestens zum **30.06.2028** (WPG¹ und dem NKlimaG²)

Die Wärmeplanung ist ein **strategisches Instrument**. Rechtlich unverbindlich und ohne konkrete Auswirkung auf die Bürger:innen

Die Wärmeplanung beschreibt Möglichkeiten wie die **zukünftige Wärmeversorgung** in Horneburg, Lüne und Jork aussehen kann

1) Wärmeplanungsgesetz

2) Niedersächsisches Klimagesetz

FAKTEN UND IRRTÜMER



- Identifikation vorhandener Potenziale zur **erneuerbaren Wärme**erzeugung
- Ermittlung von **Wärmeeinsparpotenzialen**
- Prüfung der **Eignung von Teilgebieten** für eine Versorgung über Wärmenetze oder dezentrale Einzellösungen
- Bereitstellung einer **Planungshilfe** für die Transformation der Wärmeversorgung, einschließlich Fördermittel und Personalressourcen

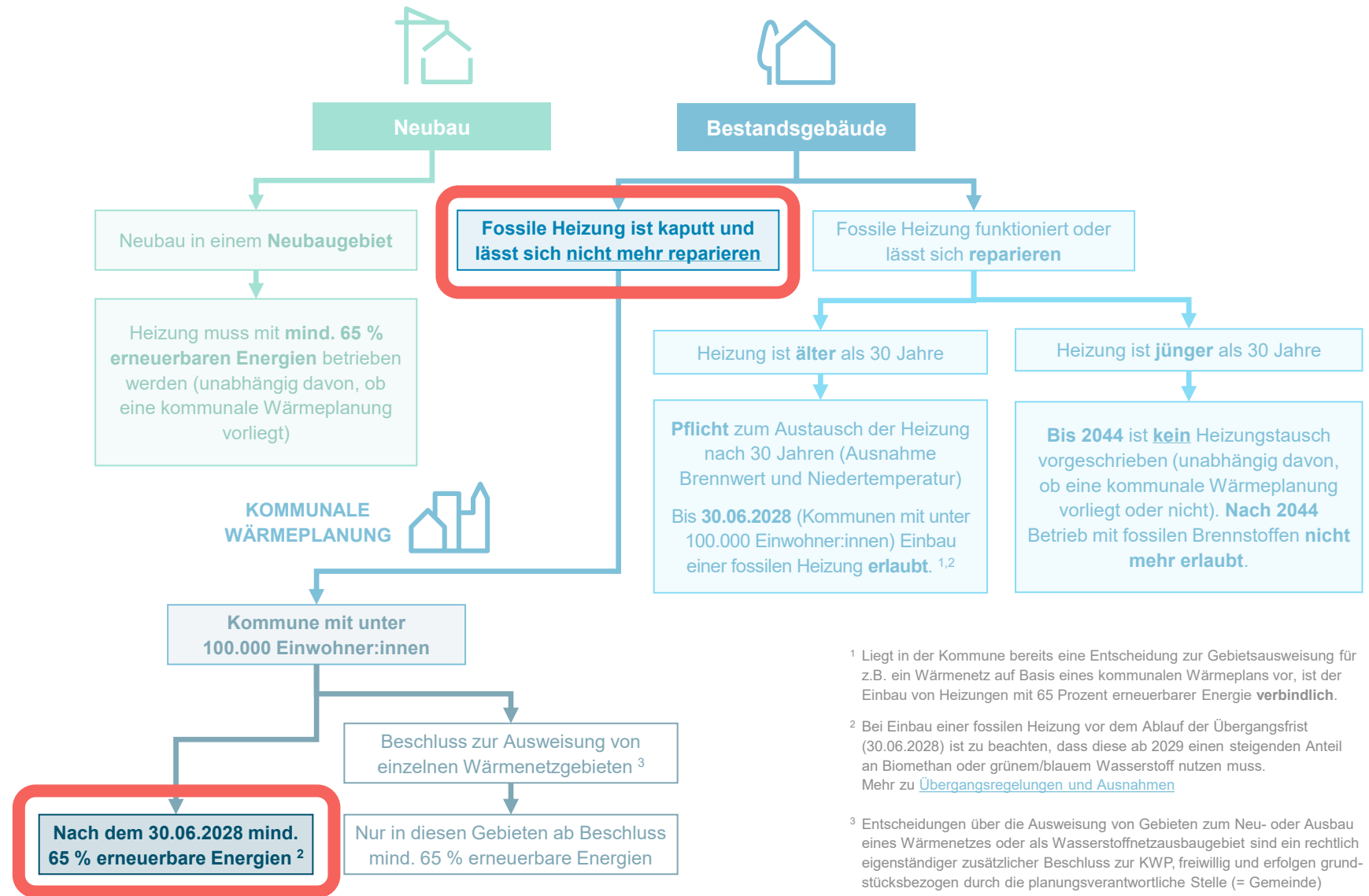


- Es gibt **keine Pflicht**, die zum Austausch einer funktionierenden Heizung zwingt.
- Die Wärmeplanung **zwingt nicht** zum Einbau einer bestimmten Technologie, sondern zeigt Optionen
- Die Wärmeplanung **prüft die Eignung** für Wärmenetze oder dezentrale Lösungen, sie gibt nicht vor wie zukünftig geheizt wird
- Die Wärmeplanung betrachtet die **Gesamtstrategie**, nicht individuelle Gebäude

GESETZLICHER HINTERGRUND – GEBÄUDEENERGIEGESETZ (GEG)

- Erstellung der kommunalen Wärmeplanung (KWP) löst 65%-Vorgabe des GEG **nicht** früher aus
- Ergebnisse der KWP dienen der strategischen Vorbereitung auf Juli 2028
- Nach 30.06.2028 Vorgabe 65% EE zu nutzen bei **Neueinbau** einer Heizung

Großteil der Fälle durch markierte Regelung abgedeckt



¹ Liegt in der Kommune bereits eine Entscheidung zur Gebietsausweisung für z.B. ein Wärmenetz auf Basis eines kommunalen Wärmeplans vor, ist der Einbau von Heizungen mit 65 Prozent erneuerbarer Energie **verbindlich**.

² Bei Einbau einer fossilen Heizung vor dem Ablauf der Übergangsfrist (30.06.2028) ist zu beachten, dass diese ab 2029 einen steigenden Anteil an Biomethan oder grünem/blauem Wasserstoff nutzen muss. Mehr zu [Übergangsregelungen und Ausnahmen](#)

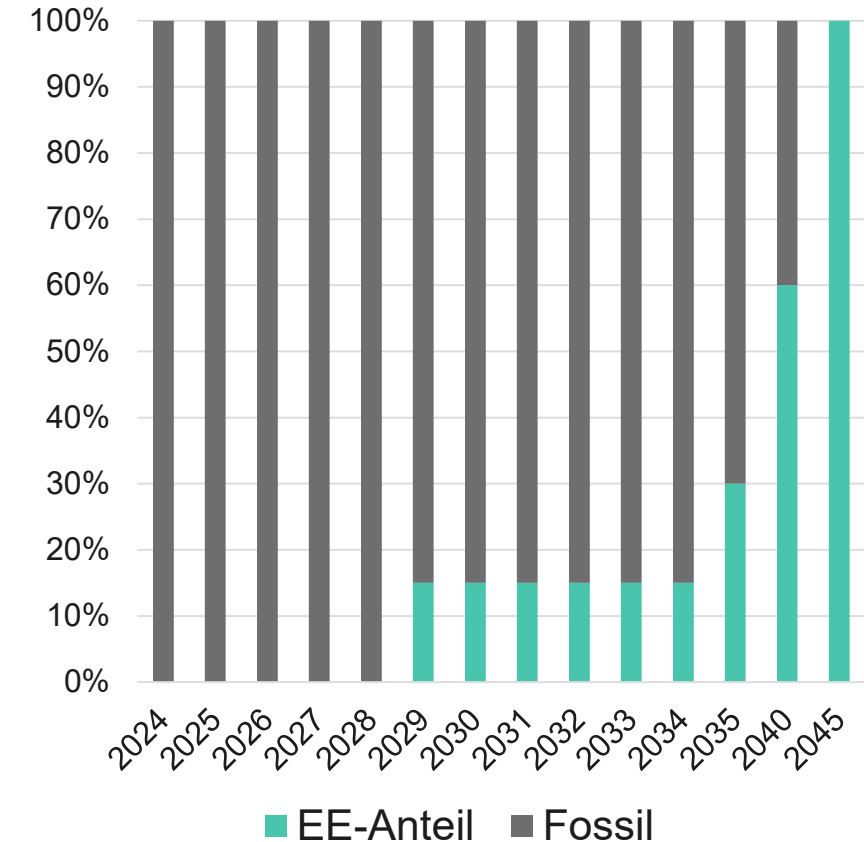
³ Entscheidungen über die Ausweisung von Gebieten zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes oder als Wasserstoffnetzausbaubereich sind ein rechtlich eigenständiger zusätzlicher Beschluss zur KWP, freiwillig und erfolgen grundstücksbezogen durch die planungsverantwortliche Stelle (= Gemeinde)

SOLLTE ICH DANN NOCH SCHNELL EINEN GASKESSEL EINBAUEN?

Gaskessel sind heute günstig in Anschaffung und Betrieb, aber...

1. Erneuerbare Anteile müssen sukzessive erhöht werden: Zumeist bilanziell über **Biomethan**, welches nur begrenzt zur Verfügung steht. Steigende Nachfrage = Steigende Preise
2. Ausweitung des **CO₂-Handels** ab 2028: Gaspreise steigen durch den Aufschlag des CO₂-Preises
3. Steigende **Netzentgelte**: Immer mehr Haushalte werden vom Gasnetz abgekoppelt, sodass sich die Betriebskosten auf die restlichen Haushalte verteilen
4. Je mehr Haushalte sich vom Gasnetz trennen, desto schwerer ist es dieses wirtschaftlich zu betreiben. Gesetzlich wird den Betreibern daher gerade ermöglicht, einzelne **Gasnetzabschnitte stillzulegen** (mit Ankündigung von ca. 10 Jahren)

EE-Brennstoffanteile



EINE STRATEGISCHE PLANUNGSHILFE FÜR DIE WÄRMEWENDE

- Heizen mit Gas zunehmend mit Risiken verbunden
- Die KWP hilft als **strategisches Planungsinstrument** bei der Suche geeigneter Alternativen
- Ihre Kernaussage: Eignung von Teilgebieten der Gemeinden für...
- **Individuelle Heizungen**

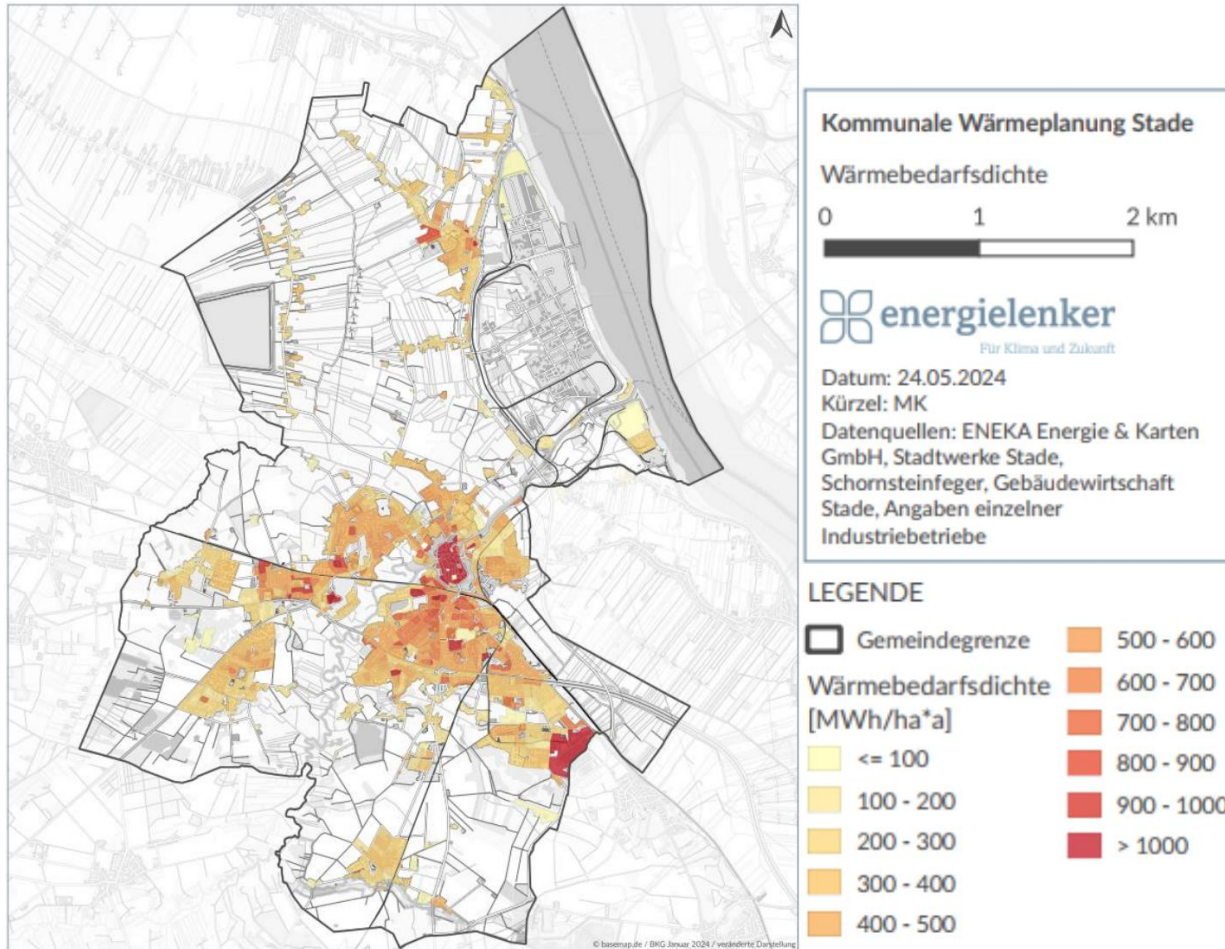


- **Wärmenetze**

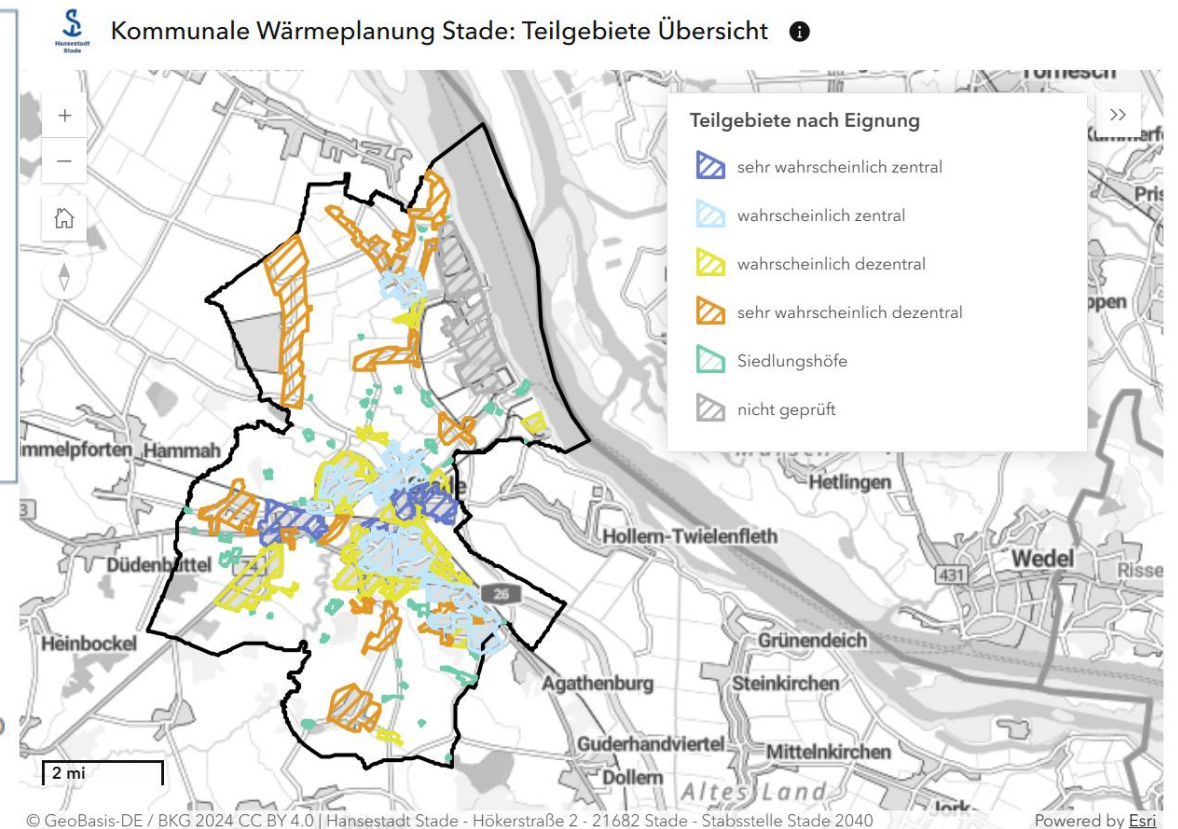


ZIELBILDER DER KWP - BEISPIEL

Beispielhafte Darstellung der Bestandsanalyse (KWP Stade)



Beispielhafte Darstellung des Zielszenarios (KWP Stade)



AUSWIRKUNGEN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG - FAZIT

BESTANDSSCHUTZ GILT.

Kein Instrument zwingt zum Ausbau einer funktionierenden Heizung.

ERSATZOPTIONEN MÖGLICH.

Kein Instrument zwingt zum Einbau einer bestimmten Heizungsart.

HANDELN!

Fördermittel und Ressourcen für die Klimaschutzregion frühzeitig sichern.



3.

Ablauf der kommunalen Wärmeplanung

ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

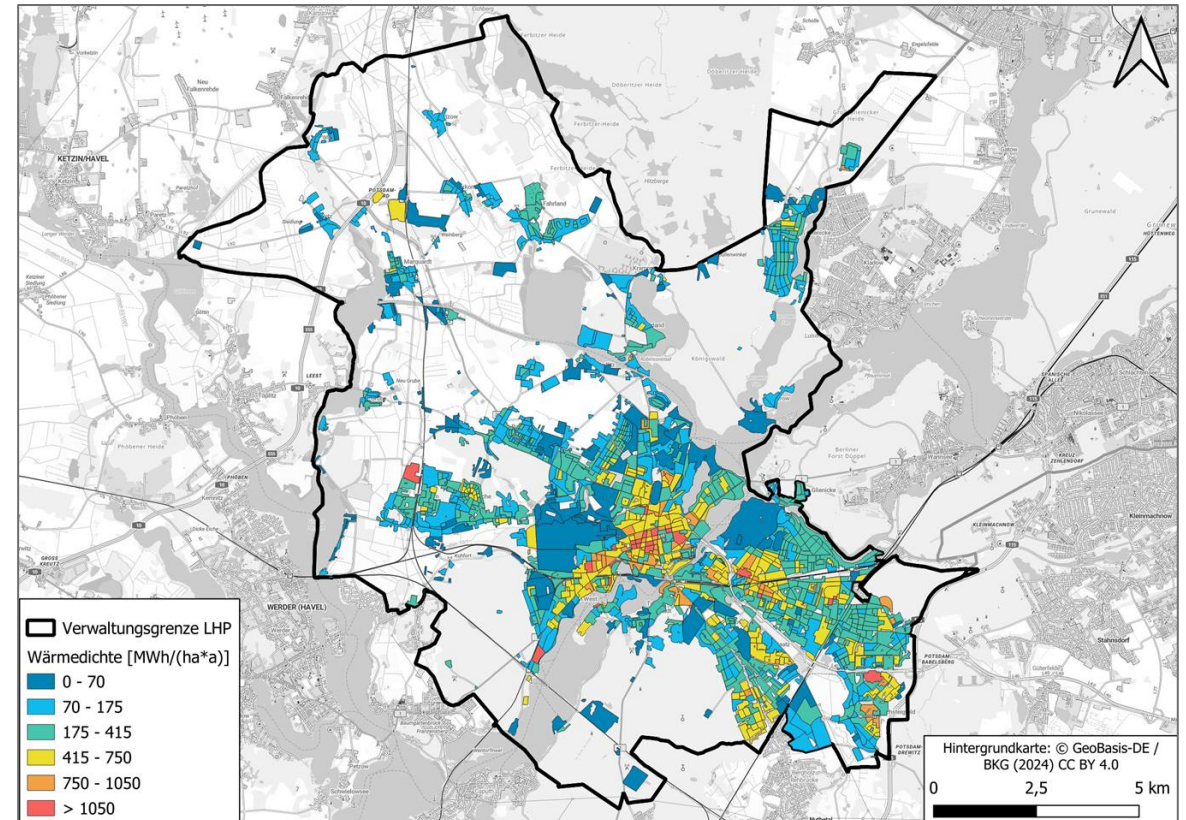
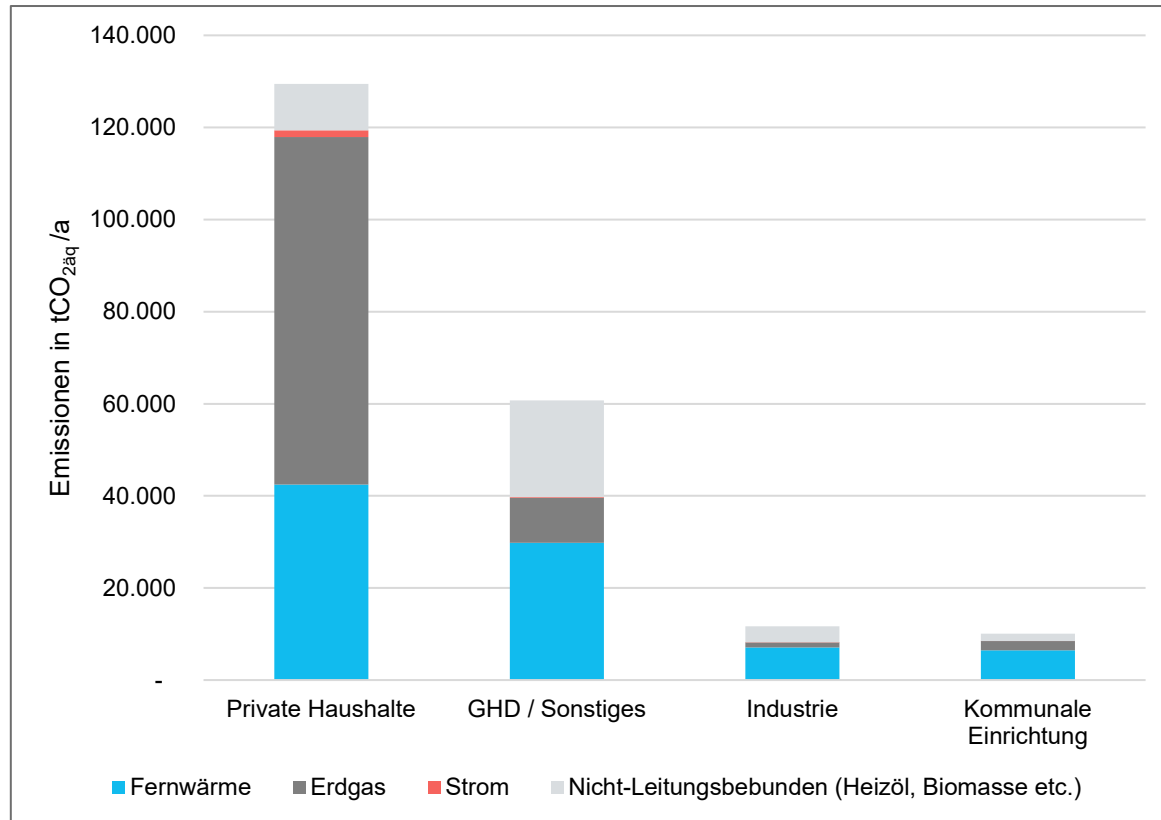


BESTANDSANALYSE

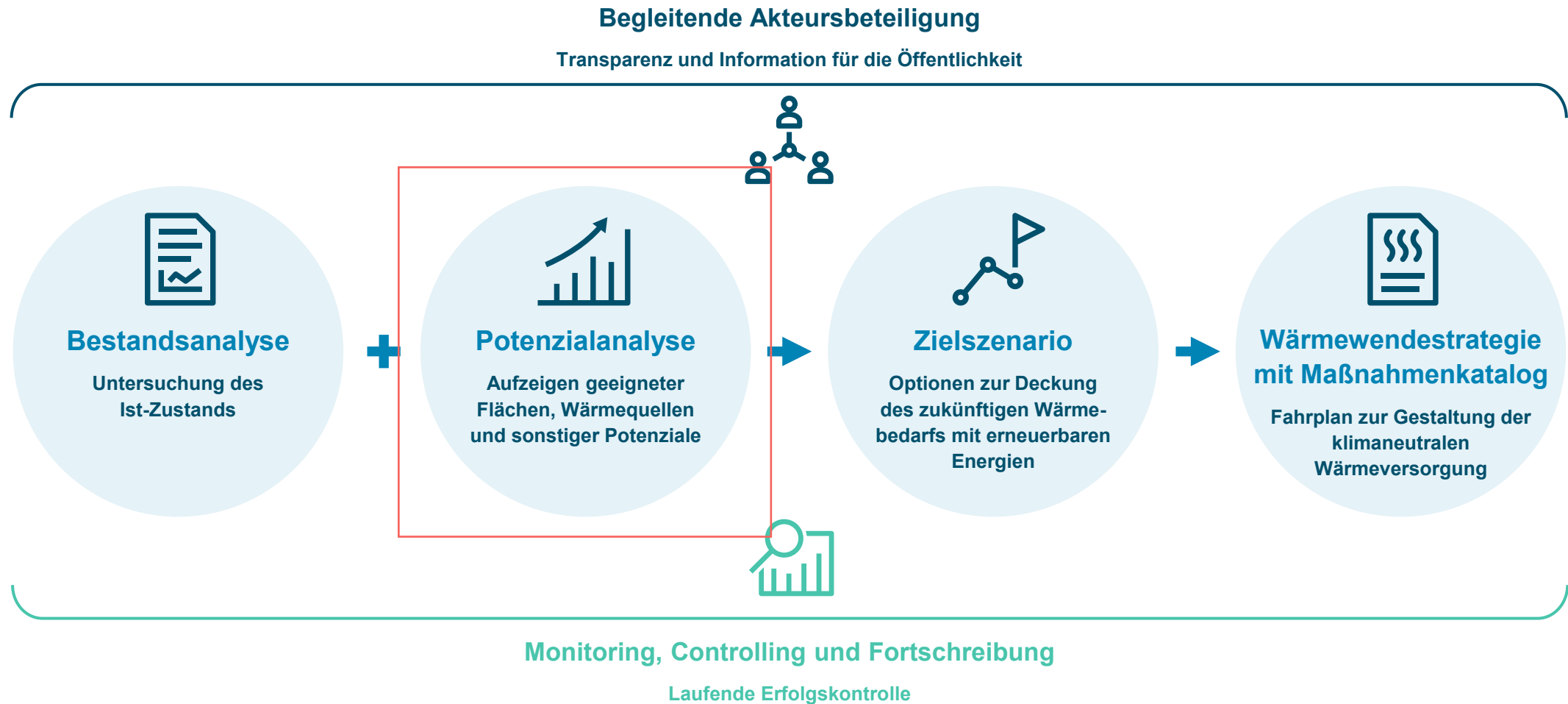
- Erstellung eines **digitalen Zwillings**
 - Wärmebedarfskarte der **KEAN**
 - Datenerhebung vom **Netzbetreiber**
 - Anreicherung des Gebäudemodells mit den realen Verbrauchsdaten
- Digitaler Zwilling ermöglicht **zielgerichtete Analysen**
 - Energie- und Treibhausgasbilanz
 - Kartografische Gebäudestruktur
 - Kartografische Verbrauchsstruktur
 - Kartografische Infrastruktur



EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE



ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Kommunale Wärmeplanung

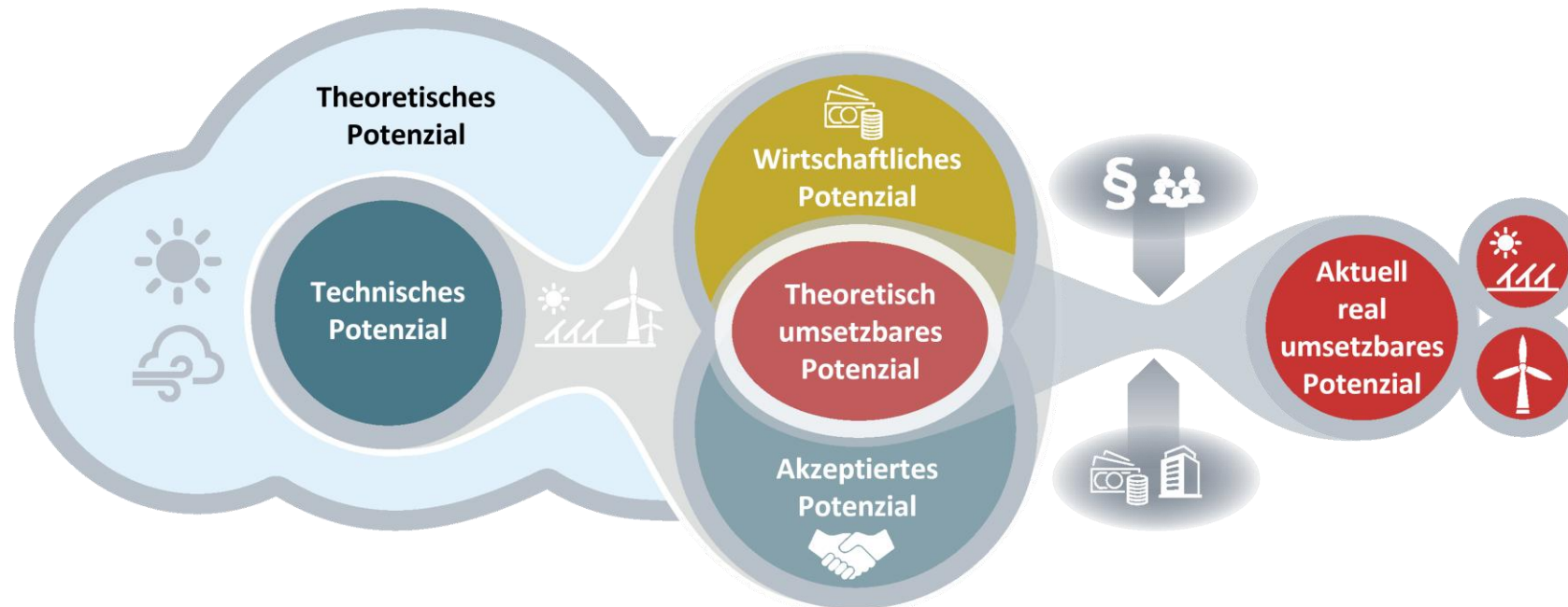
- Strategische Übersicht der verfügbaren Wärmequellen
- (Flächen-)Konkurrenz zwischen Potenzialen

Transformationsplan/ Machbarkeitsstudie







- Berücksichtigung weiterer Kriterien
- Verschneidung mit Wärmebedarf

Fachplanung

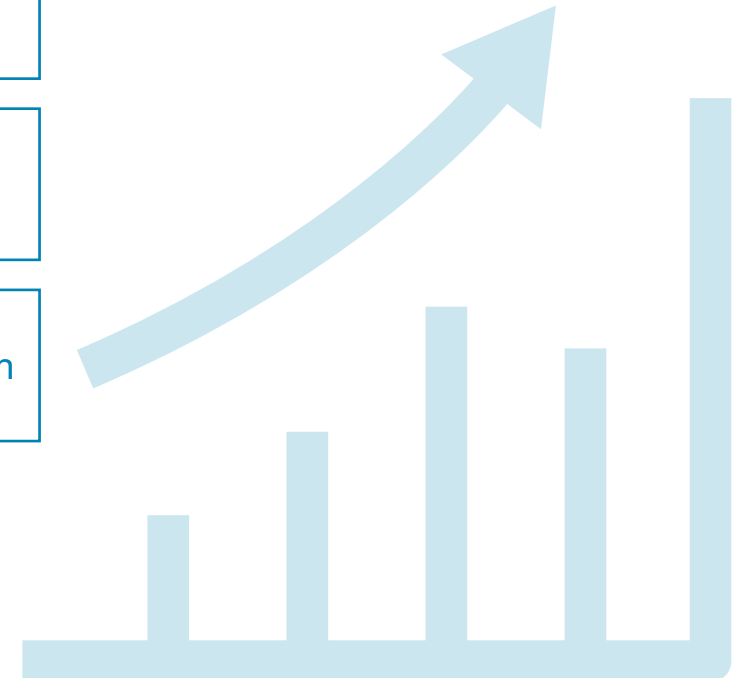
- Genehmigung und Investitionsentscheidung



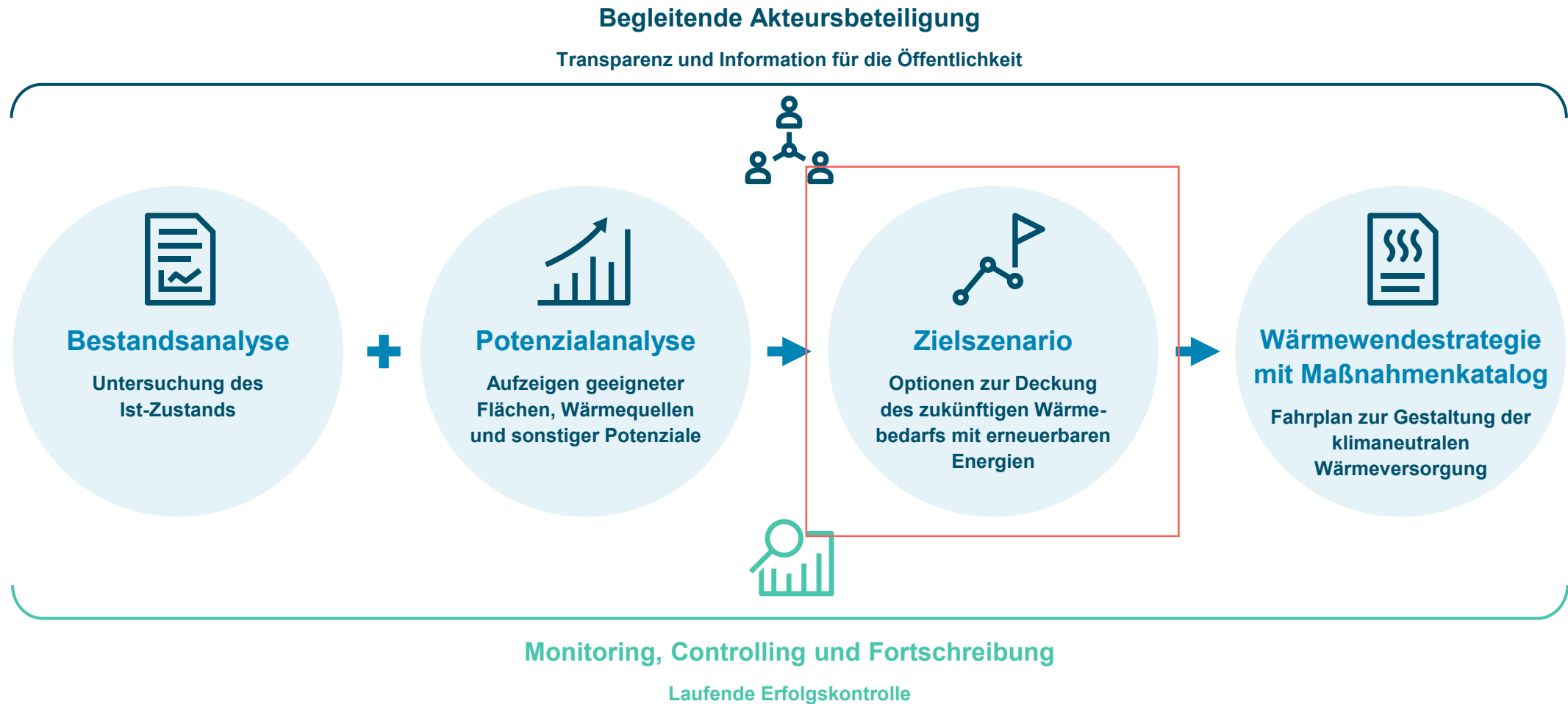
POTENZIALANALYSE

Zentrale Potenziale	
	Industrielle Abwärme
	Biomasse
	Freiflächen Solarthermie
	Großwärmepumpen (Abwasser, Gewässer, Luft, Grundwasser)
	Tiefe Geothermie
	Großwärme- speicher

Dezentrale Potenziale	
	Sanierung
	Oberflächennahe Geothermie
	Dachflächen- Solarthermie
	Luft-Wärmepumpen

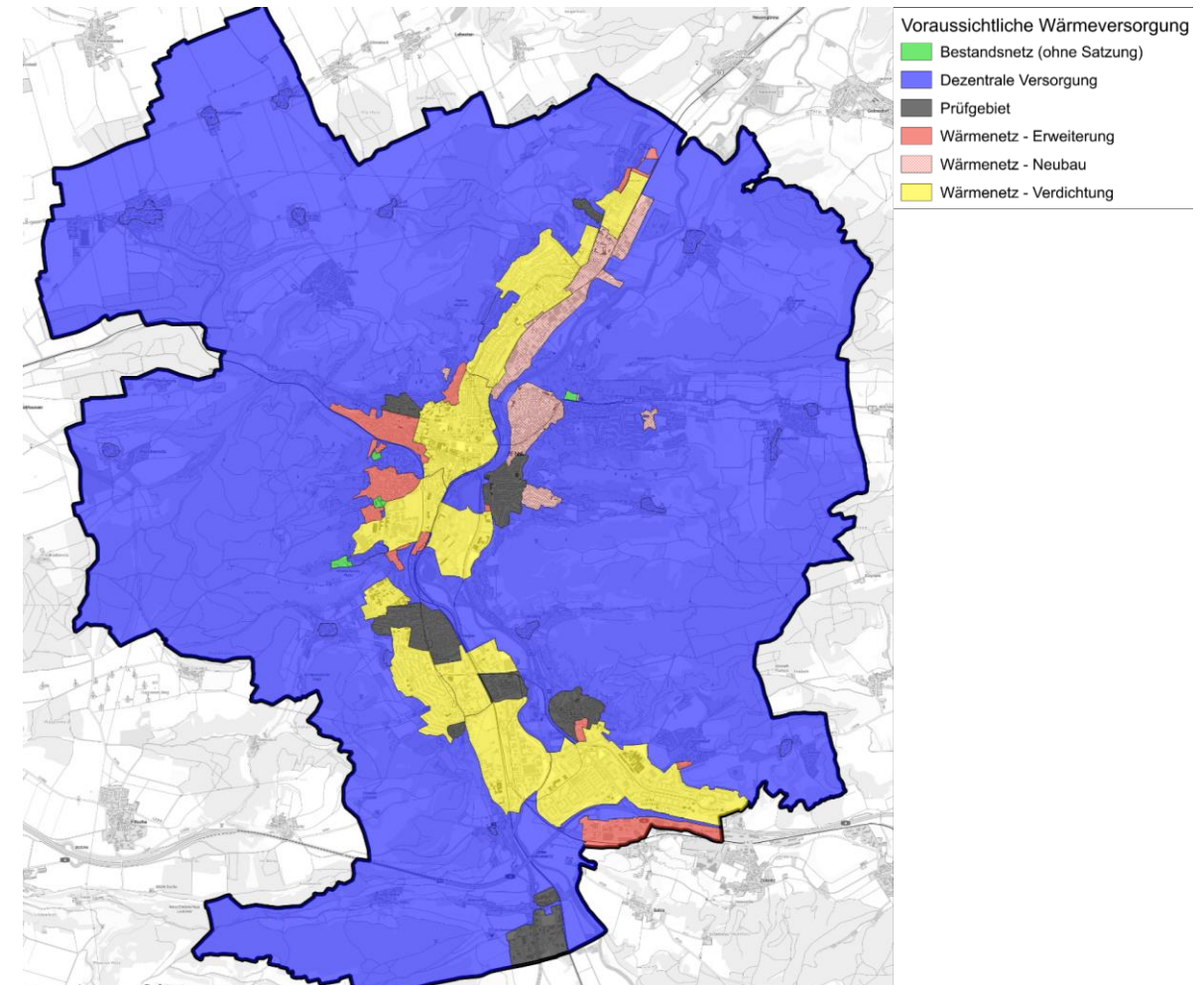
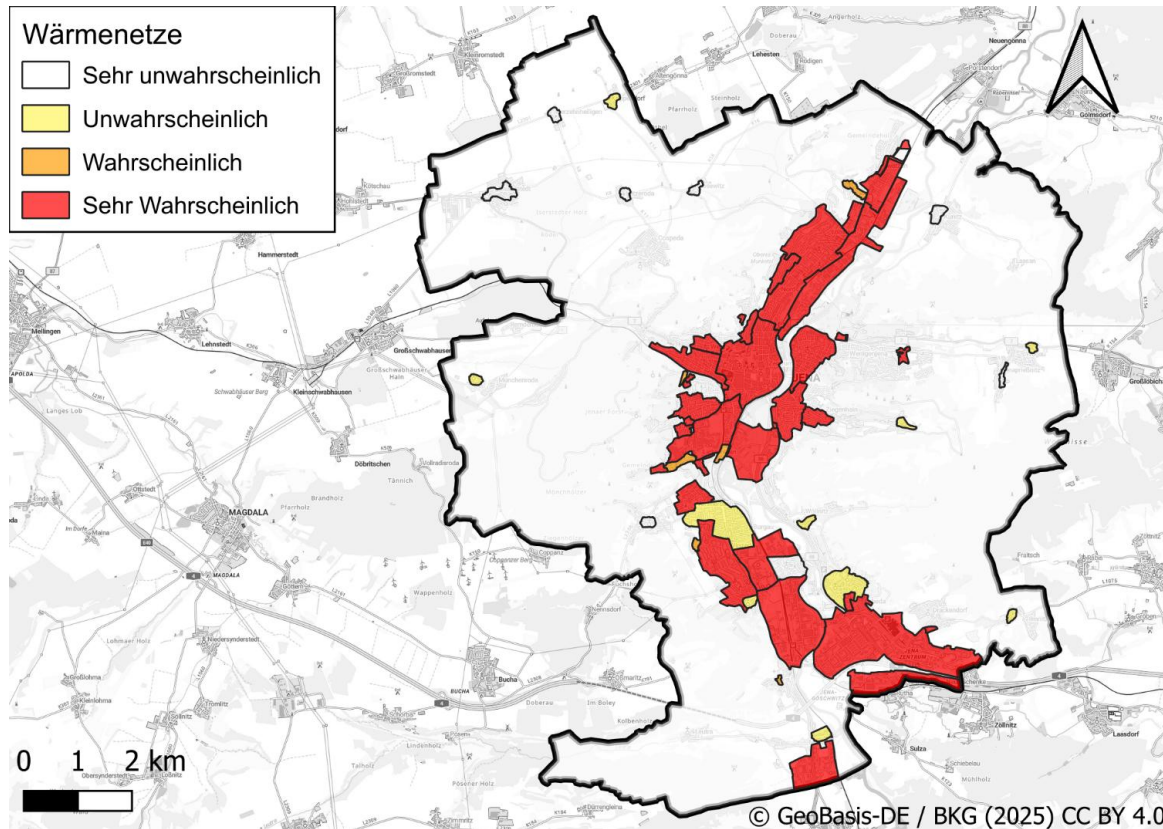


ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG

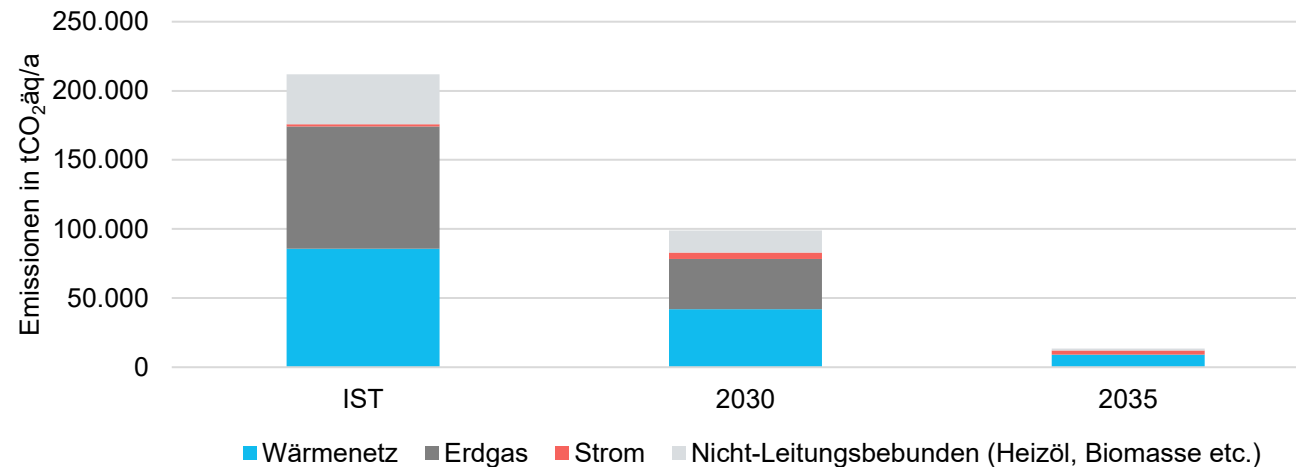
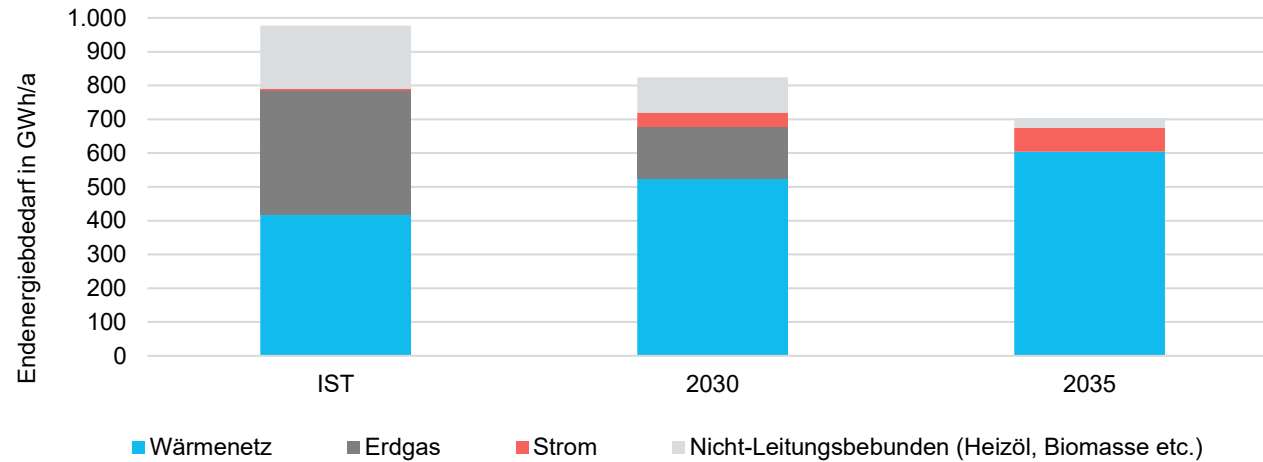


ZIELSZENARIO – EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE

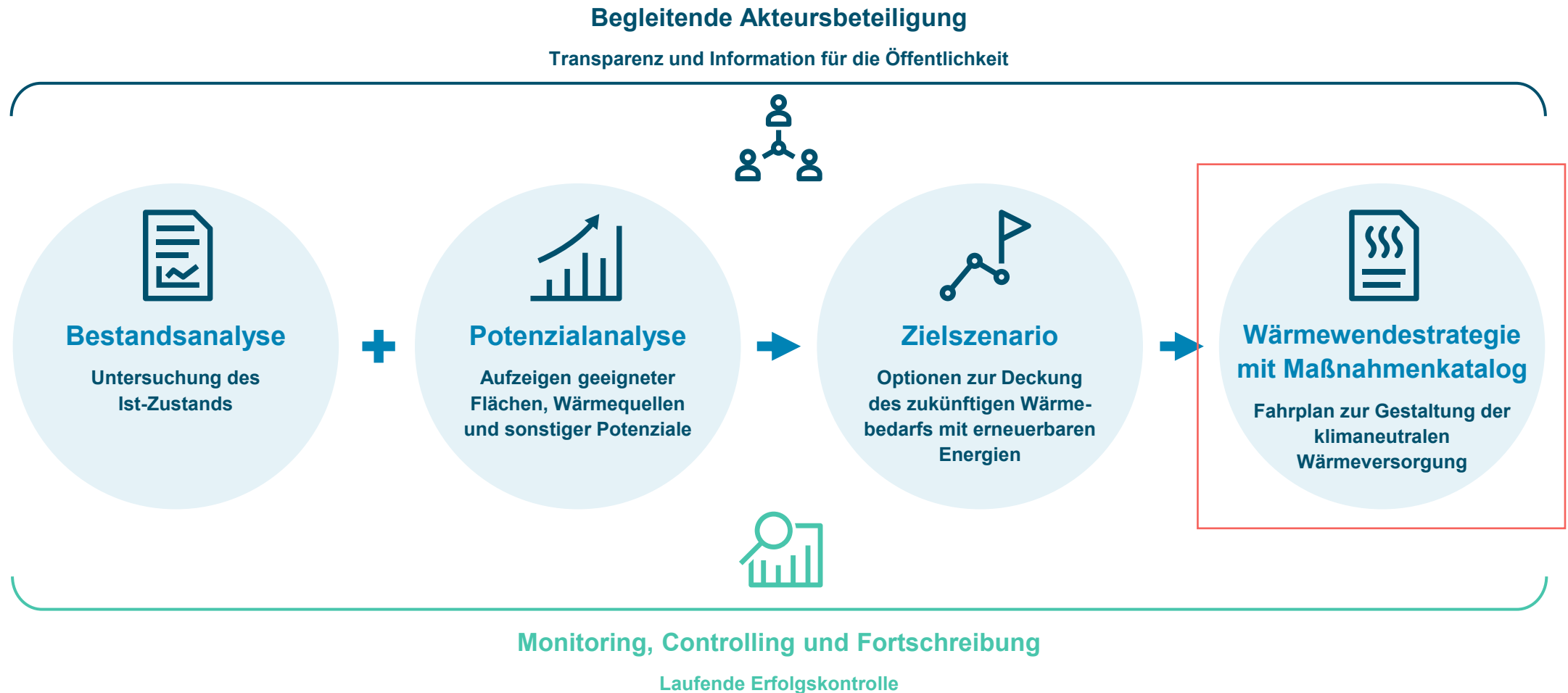
Entwurf der Stadt Jena



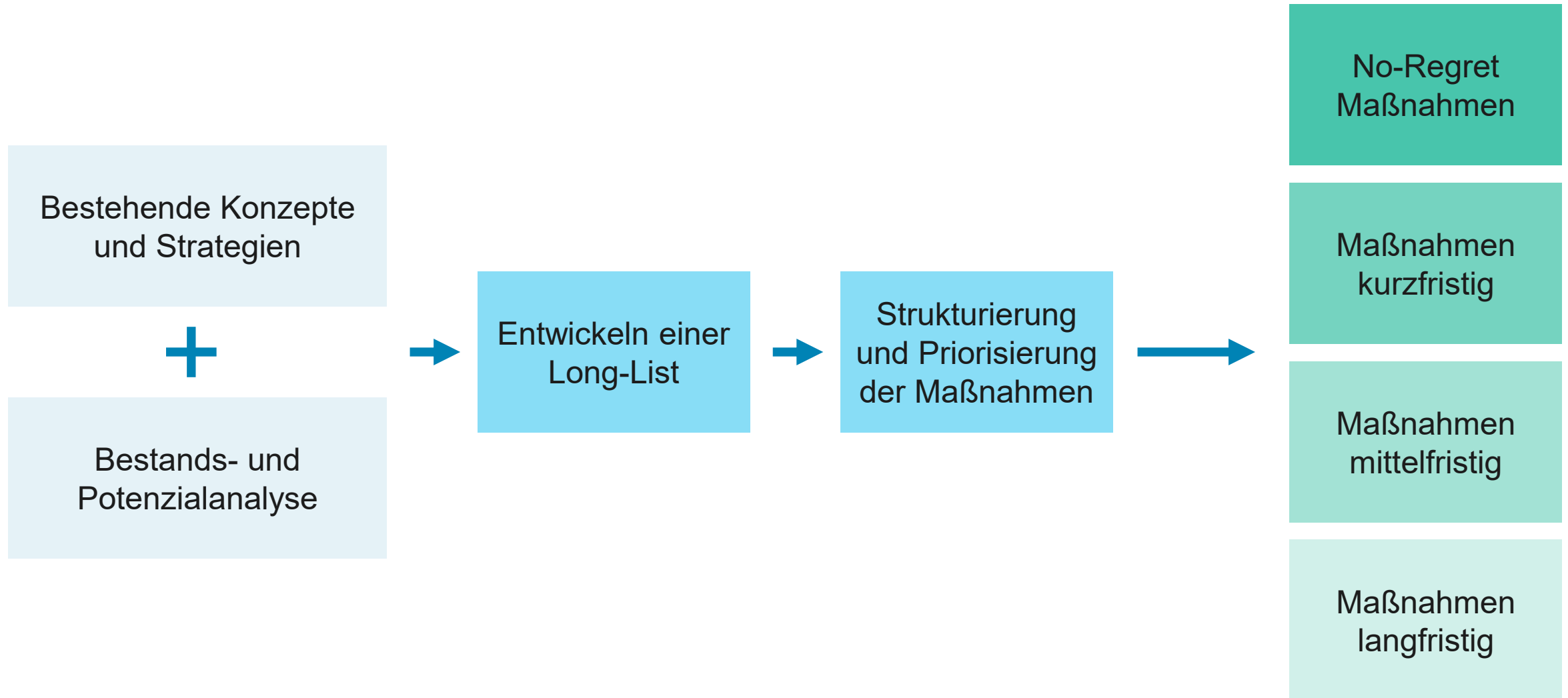
ZIELSZENARIO – EXEMPLARISCHE ERGEBNISSE



ARBEITSSCHRITTE IN DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



MAßNAHMENKATALOG



BEISPIEL FÜR EINE MAßNAHME AUS BREMERHAVEN

VERSTETIGUNG DES **KOMMUNIKATIONSKONZEPTS** ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG



Priorität:
SEHR HOCH

Kurzbeschreibung

- Bürger:innen über kommunale Wärmeplanung und Angebote informieren
- Eigene Seite oder Unterseite der Stadt zur Wärmeplanung aktuell halten
- Ergebnisse, Zeitpläne, Förderangebote, Anleitungen, FAQs, Kontakte
- Prozess der Wärmewende verständlich und zugänglich machen

Räumliche Zuordnung:

- Stadtweit

Verantwortlichkeit:

- Umweltschutzamt, Pressestelle

Einführung der Maßnahme:

- Kurzfristig (0 – 3 Jahre)

Dauer der Maßnahme:

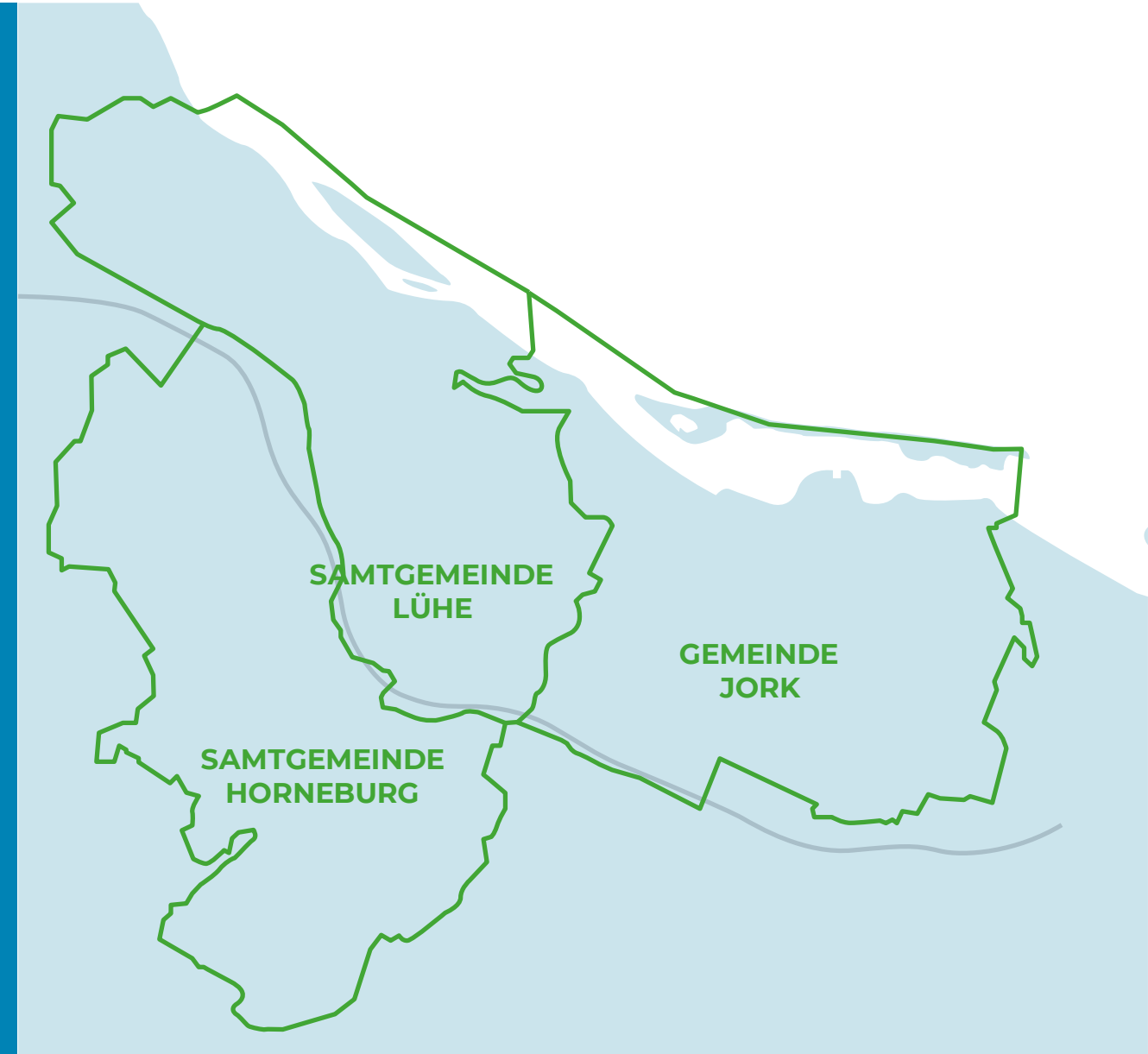
- >5 Jahre

Wirkungsindikatoren

- Regelmäßige Veröffentlichungen rund um das Thema Wärme
- Regelmäßige öffentliche Informationen zur Umsetzung der Wärmeplanung

4.

Fördermöglichkeiten



BUNDESFÖRDERUNG FÜR EFFIZIENTE GEBÄUDE (BEG)

- Die BEG sichert Zuschüsse für die energetische Sanierung von Einzelmaßnahmen (Dämmung, klimafreundliche Heizungsanlagen etc.) und Gebäuden
- Förderung erfolgt durch den Bund
- Anträge können bei dem BAFA oder der KfW gestellt werden

Mehr Informationen:

▪ BAFA



▪ KfW



	Einzelmaßnahmen				Wohngebäude		Nicht-Wohngebäude	
Was wird gefördert?	Gebäudehülle	Anlagentechnik	Wärmeerzeuger (Heizung)	Heizungsoptimierung	Komplettsanierung	Komplettsanierung	Komplettsanierung	Komplettsanierung
Zuschuss/ Kredit	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss	Zuschuss*	Kredit mit Tilgungszuschuss	Zuschuss*	Zuschuss*
Wo beantragen ?	BAFA	BAFA	KfW	BAFA	KfW	KfW	KfW	KfW
Förderung der Fachplanung und Baubegleitung								

ERGÄNZUNGSKREDIT

- Ergänzungskredit Plus 358 der KfW:
 - Eigentümer:innen die einen Zuwendungsbescheid des BAFAs für BEG-Einzelmaßnahmen vorweisen, der nicht älter als 12 Monate ist
 - Eigentümer:innen müssen das Wohngebäude/Wohneinheit selbst bewohnen
 - Haushaltsjahreseinkommen darf 90.000 € Brutto nicht überschreiten
 - Förderkredit ab 0,01 % effektivem Jahreszins, bis zu 120.000 € Kredit je Wohneinheit

GEBÄUDE IN SANIERUNGS- ODER KLIMAQUARTIEREN

- Bei Sanierungsmaßnahmen für Gebäude, die in Sanierungs- oder Klimaquartieren liegen, können Eigentümer:innen von steuerlichen Vorteilen profitieren
- Für Beratungstermine und um die Sanierungsmaßnahme steuerlich erhöht absetzen zu können, kontaktieren Sie das jeweilige **Quartiersmanagement** vor Beginn der Maßnahme

■ Sanierungsgebiet Horneburg-West



Frau Schaller
04163
807939
schaller@horneburg.de

■ Klimaquartier Jork-Mitte



Frau Bochow
04162 914727
bochow@jork.de

■ Klimaquartier Gartenstraße



Frau Sievers
04163 807946
info@klimaschutz-altesland-horneburg.de

■ Städtebausanierung „Ortsmitte Horneburg“



Frau Kiefaber
04163 807942
kiefaber@horneburg.de

UNTERSTÜTZUNG DER GEBÄUDEEIGENTÜMER:INNEN

- Für eine Beratung wenden Sie sich an:
 - Die Energieberatung der Verbraucherzentrale
 - Die Klimawerkstatt Stade

- Die Klimawerkstatt Stade wird mit Energieberatern an der nächsten **Öffentlichkeitsveranstaltung** vor Ort sein. Diese findet am **03.03.2026** im Dorfgemeinschaftshaus Steinkirchen um 18:30 Uhr statt

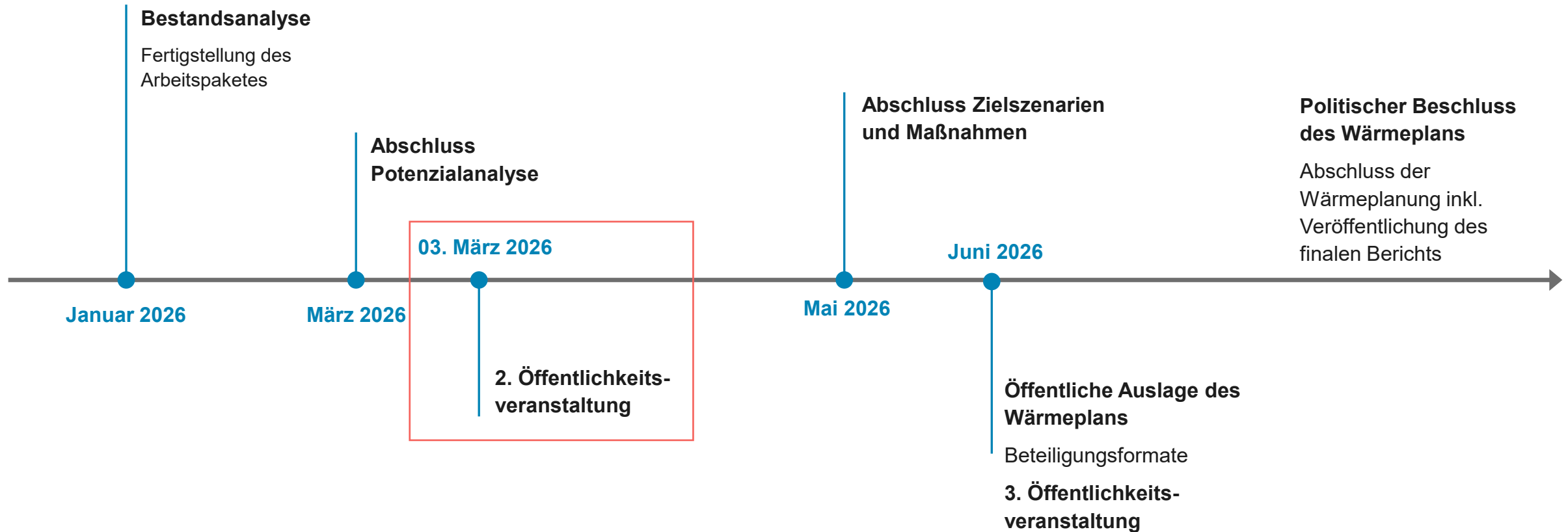




5.

Nächste Schritte

ZEITPLAN



IHRE ANSPRECHPARTNER – WIR FREUEN UNS AUF DEN WEITEREN AUSTAUSCH!



Maja Overberg

Projektleitung

Tel. +49 (0)40 3910 6989-81

overberg@hamburg-institut.com



Felix Landsberg

Senior Manager |

Head of Energy Planning

Tel. +49 (0)40 3910 6989-35

landsberg@hamburg-institut.com



Nico Jaeschke

Projektmitarbeiter

Tel. +49 (0)40 39 10 69 89-63

jaeschke@hamburg-institut.com



Navina Ehlers

Projektmitarbeiterin

Tel. +49 (0)40 39 10 69 89-0

navina.ehlers@hamburg-institut.com



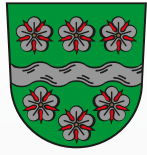
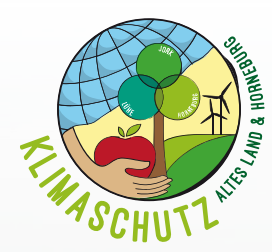
Philippa Kreis

Senior Manager |

Kommunikationskonzept

Tel. +49 (0)40 39 10 69 89-36

kreis@hamburg-institut.com



Vielen Dank!

Zeit für Fragen und Diskussion

